

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 261.

Freitag den 9. November

1866.

Der „Staats-Anzeiger“ (Nr. 266) bringt in Bezug auf die Friedensfeier folgenden Erlaß des Herrn Kultusministers an die Königlichen Regierungen:

„Nach Maßgabe der Allerhöchsten Ordre vom 28. d. Mts. wird am 11. November d. J. in allen Kirchen der Monarchie die Wiederherstellung des Friedens durch einen feierlichen Gottesdienst gefeiert werden.“

„Soweit es irgend die Verhältnisse gestatten, sind die Elementarschulen an diesem Festgottesdienste zu betheiligen, und wo ihre Mitwirkung durch Chorgesang nicht ausführbar sein sollte, wenigstens zur Bewohnung des Gottesdienstes zuzulassen.“

„Am Tage vorher sind die Schüler durch die Lehrer auf die Bedeutung des Festes in angemessener Weise, deren Anordnung ich der Königlichen Regierung überlasse, aufmerksam zu machen. In jedem Fall ist hierbei der Allerhöchste Erlaß vom 28. d. Mts. zur Vorlesung und den Kindern davon zum Bewußtsein zu bringen, daß der König auf den Herrn hoffet und durch die Güte des Höchsten fest bleiben wird.“

Berlin, den 31. October 1866.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
von Müller.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Wie wir hören ist der Diakonus **Vinckernelle** an der St. Moritzkirche zu Halle als Oberprediger nach Mühlhausen in Thüringen berufen worden.

Am 7. November wurde hier ein Zweigverein der in und um Halle gelegenen Zuckersiedereien gegründet. Vertreten waren nur 17 Fabriken, während im Bezirke des hallischen Hauptsteueramtes 34, und mit Zurechnung der benachbarten anhaltinischen Etablissements, über 40 Fabriken zu dem Zuckermarke in Halle gehören. Zum Vorsitzenden für das nächste Vereinsjahr wurde der Direktor der hallischen Zuckersiederei, **Walter**, und zu Stellvertretern die Gutsbesitzer und Zuckerfabrikanten **Umtmann** Koch in Körbisborf und **J. Knauer** in Gröbers gewählt. Der Verein hält monatliche Zusammenkünfte und laßt dazu durch Veröffentlichung des jedesmaligen Programms ein.

Am 7. November o. wurde als an der Cholera verstorben amtlich angemeldet: keine Person.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Wie in früheren Jahren, gedenken wir auch in der diesjährigen Weihnachtszeit eine Ausstellung von weiblichen Handarbeiten und andern zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenständen zu veranstalten, deren Ertrag zur Erhaltung unserer Kinderbewahranstalt verwendet werden soll. Wir richten deshalb an Freunde und Gönner unseres Vereins und insbesondere an die Damen die bringende Bitte diese Ausstellung mit Gaben zu bedenken und dies um so mehr, als die Nothstände der letztvergangenen Zeit die Mittel des Vereins bereits stark in Anspruch genommen haben und dies im bevorstehenden Winter voraussichtlich nicht weniger geschehen

wird. Auch bemerken wir, daß durch die Ungunst der Zeitumstände der Nähverein, durch dessen Thätigkeit in früheren Jahren der Ausstellung so schätzbare Material zugeführt worden ist, dies Mal nicht abgehalten werden konnte und wir deshalb um so mehr auf anderweitige Gaben der Liebe angewiesen sind. Wir hoffen, trotzdem die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger und auch der Frauen in diesem Jahre schon so vielfach in Anspruch genommen ist, auch dies Mal keine Fehlbite zu thun. Jetzt gilt es **Gutes thun und nicht müde werden**. Wir bitten die uns zugebachten Gaben bis spätestens **den 12. December** bei den bekanntesten Damen oder in unserer Anstalt am Martinsberge abgeben zu lassen.

Der Vorstand.

Der Halle'sche Turn-Verein.

Aus der Mitte des hiesigen Turn-Vereins sind einige zwanzig Mitglieder in die Reihen der Vaterlandsverteidiger gerufen worden; etwa die Hälfte derselben haben rühmliche Wunden davon getragen, einer ist diesen Wunden erlegen; zwei sind zu Officieren befördert in die Heimath zurückgekehrt. Auch in seiner durch die Ungunst der Verhältnisse verringerten Zahl zeigt der Turn-Verein eine Mischung der verschiedensten Berufszweige, so daß jeder Eintretende sich unter seines Gleichen und inmitten eines frischen Lebens wohl fühlen wird. Es ist recht sehr zu wünschen, daß nach den gewaltigen Mahnungen der letzten Monate, für möglichste Stählung des Körpers zu sorgen, auch die Mittel, welche der hiesige Turn-Verein dafür bietet, von den Einwohnern unserer Stadt besser als bisher benutzt werden.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle

Sitzung am 6. November.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie gestern. Als Geschworene waren ausgelost: **Janke**, Gutsbesitzer in Cöfeln. — **Mannike**, Oekonom in Bbejitz. — **Dönitz**, Kaufmann hier. — **Diemann**, Gastwirth in Oberböblingen. — **Luge**, Fabrikbesitzer hier. — **Zimmermann**, Maschinenfabrikant hier. — **Kubloff**, Rittergutsbesitzer in Wörmlitz. — **Dittlitz**, Oberberggrath hier. — **Schmidt**, Gutsbesitzer in Beunstedt. — **Jacobine**, Gastwirth hier. — **Krentenberg**, Rechts-Anwalt hier. — **Fiedler**, Ackerwirth in Großkissa.

Die heutige Verhandlung wider den Handelsmann **Friedrich Adolph Hoffmann** aus Halle betraf eigentlich eine sehr einfache Sache, nahm aber doch wegen des Zwischenfalles, daß der eine der vernommenen Zeugen wahrscheinlich einen Meineid geleistet, einen ernsten Ausgang.

Hoffmann, 31 Jahr alt, verheirathet, Vater zweier Kinder, Landwehrmann und bisher unbescholten, hatte im Januar 1866 mit seinem früheren Mieter, dem Klempnermeister **Schröder**, einen Prozeß wegen vier Thaler, einigte sich jedoch mit des letzteren Frau und diese zahlte ihm vier Thaler und versprach auch die Gerichtskosten zu berichtigen.

Am 3. März erhielt **Hoffmann** als Extradent das gerichtliche Zahlungsmandat auf Höhe von 5 Silbergroschen Kosten, zahlte dieselben sofort und der Executor **Liebetraut** legte auf das Mandat die Quittung „5 Sgr.“ erhalten. An demselben Tage des Abends traf **Hoffmann** den Schröderschen Lehrburschen **Weismeyer** und übergab ihm das Mandat mit jener Quittung mit den Worten: „Da hast Du ein Schreiben, gib es Deinem Meister und sag ihm, er solle mir die 15 Silbergroschen schicken; bringe aber das Schreiben gleich wieder mit, da ich es bei Gericht brauche!“ **Weismeyer** las das Schriftstück durch und weiß sich genau zu erinnern, daß die beiden jetzt auf demselben befindlichen Zahlen „15“ schon damals vorhanden waren. Es war sonach unzweifelhaft, daß die Zahl „5“ im Mandate und die Quittung des **Liebetraut** über „5“ Silbergroschen, in „15“ verwandelt, also gefälscht worden war. — Wer dies gethan, ist nicht ermittelt worden. — Da **Schröder** zwei Tage später „15“ Silbergroschen auf diese Schrift, während er doch nur „5“ Silbergroschen zu zahlen verpflichtet war, an **Hoffmann** zahlte, dieser sie auch angenommen hat, so behauptet die

Anlage, daß Hoffmann von einer gefälschten Quittung, wissend, daß dieselbe gefälscht war, in der Absicht sich Gewinn zu verschaffen, Gebrauch gemacht habe.

Hoffmann stellt dies in Abrede; er will nicht wissen, wie und wann die Quittung gefälscht ist, will an Schröder noch eine Forderung von 10 Silbergroßen, für zu viel verlangte Reparaturkosten, gehabt, und deshalb an jenem Abende dem Weismeyer gesagt haben: „sage Deinem Herrn, daß er mir die 5 Silbergroßen Kosten und die 10 Silbergroßen, die er mir noch außerdem schuldig ist, schicke,“ und daher auch mit Recht die 15 Silbergroßen in Empfang genommen haben.

Zu der Verhandlung stellte es sich jedoch heraus, daß Hoffmann eine solche Aeußerung nicht gethan, daß die angebliche Forderung von 10 Silbergroßen längst berichtigt war, daß er dies der Frau Schröder auch gesagt, und daß nur im Hause des Angeklagten und vor Abgabe jener Quittung an Weismeyer dieselbe gefälscht sein mußte, und daß der Angeklagte, da er die Quittung zuletzt in Händen gehabt, und ausdrücklich auf Grund derselben 15 Silbergroßen Kosten von Schröder erhalten verlangte, die Fälschung derselben gekannt haben mußte. Sein ängstliches Zurückfordern des corpus delicti, denn er schickte am 4. März den Dienstmann Miethling und am 5. März einen Brief an Schröder um die Quittung zurückzuerhalten, deutete ebenfalls darauf hin, daß ihm darum zu thun war, die Fälschung der Quittung nicht bekannt werden zu lassen, und letztere so bald wie möglich, Behufs deren Vernichtung, wieder in die Hände zu bekommen.

Einer der Defensional-Zeugen, Dienstmann Miethling, befand sich bei seiner Aussage in so directem Widerspruch mit allen übrigen Zeugen, daß die größte Wahrscheinlichkeit vorlag, derselbe habe eine falsche Aussage gemacht. Trotz der Vorhaltungen und Ermahnungen aller bei der Verhandlung beteiligten Personen ist Miethling jedoch bei seiner Aussage geblieben und hat dieselbe auch bekräftigt, was einen tiefen und höchst unangenehmen Eindruck auf alle Anwesenden machte.

Der Staats-Anwalt beantragte darauf das Schuldig gegen Hoffmann unter Annahme mildernder Umstände; der Verteidiger, Rechtsanwalt v. Bieren, das Nichtschuldig, ausführend, daß die Absicht sich Gewinn zu verschaffen dem Angeklagten nicht nachgewiesen sei.

Die Geschworenen erkannten jedoch nach ersterem Antrage, worauf Hoffmann wegen wissentlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde zu drei Monaten Gefängniß, fünf Thaler Geldbuße und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt wurde.

Die beiden anderen Verhandlungen wider den Knecht Carl Schmidt aus Reibeburg und den Arbeiter Friedrich Franz Kelmann zu Kötzsch fanden bei verschlossenen Thüren Statt und endeten beide mit der Freisprechung der Angeklagten.

Tageschau.

Freitag den 9. November.

- Schwurgerichtssitzung** früh 9 Uhr.
- Meyer**, geschiedene Amtmannsrau hier, Best, Privatschreiber hier und Ernst, Mühlenszearbeiter aus Merseburg, wegen Urkundensfälschung, resp. Unterschlagung. 19 Zeugen. Verteidiger: J. R. Kiemer, J. R. Seeligmüller u. R. A. Fiebiger.
- Öffentliche Bibliotheken.**
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Spartassen.**
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.
 Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.
 Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2 — 6 Uhr Nachm.
- Bereine.**
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.
 Handwerkermeisterverein 8 Uhr Abends in der „Zulpe.“
 Turnverein, Übungsstunde 1/2, 8 — 10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
- Liedertafeln.**
 Liebertranz (Verein junger Kaufleute), Übungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends in „Schlüters Restauration.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bädernbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 3 u. 55 M. Vm. (C), 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 15 M. Nm. (P), 6 u. Nm. (S).
Leipzig 6 u. 15 M. Vm. (G), 7 u. 36 M. Vm. (P), 10 u. 35 M. Vm. (G), 1 u. 20 M. Nm. (P), 7 u. 15 M. Nm. (P), 8 u. 45 M. Nm. (S).
Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 9 u. Vm. (G), 1 u. 10 M. Nm. (P), 6 u. 50 M. Nm. (P), 8 u. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 u. 5 M. Nchts. (P).
Nordhausen 7 u. 50 M. Vm. (P), 1 u. 35 M. Nm. (G), 7 u. 15 M. Nm. (P.)
Thüringen 5 u. 10 M. Vm. (P), 8 u. 30 M. Vm. (G), 11 u. 20 M. Vm. (S), 1 u. 45 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 u. 21 M. Nchts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: **Cönnern** 9 u. Vm. — **Köbeßin** — **Kosleben** 3 u. Nm. — **Saalmünde** 9 u. Vm. — **Wettin** 4 u. Nm.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

7. November 1866.

| Stunde | Luftdruck Bar. Lin. | Dunst- spannung Bar. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|------------|
| Mrg. 6 | 336,51 | 2,79 | 81 | 6,2 | SW | heiter 3. |
| Mitt. 2 | 335,33 | 3,02 | 60 | 10,7 | WSW | wolfig 6. |
| Abd. 10 | 334,59 | 3,02 | 69 | 9,1 | WSW | bedekt 10. |
| Mittel | 335,48 | 2,94 | 70 | 8,7 | | wolfig 6. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

7. November.

| Beobachtungszeit. | Baro- meter. Pariser Linien. | Tempe- ratur. Réau- mur. | Wind. | Allgemeine Himmelsansicht. |
|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|----------------|-------------------------------|
| 6 Mrg. | Brüssel 338,2 | 9,0 | SSW f. schwach | bedeckt |
| | Saparanda 330,1 | -5,0 | NW f. schwach | bedeckt |
| | Petersburg 328,7 | -0,1 | N schwach | bedeckt |
| Preussische Stationen. | | | | |
| 6 Mrg. | Memel 332,8 | 5,4 | NW stark | trübe, Regen |
| | Berlin 337,2 | 6,0 | W lebhaft | bedeckt, gef. Regen |
| | Torgau 335,7 | 5,8 | SW mäßig | heiter |
| | Breslau 333,3 | 7,2 | W stark | trübe, Nachts etw. Regen |
| | Elbin 337,4 | 6,6 | W schw. | trübe |
| | Ratibor 330,1 | 8,0 | SW mäßig | wolfig. |

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.
 1) eine Post-Anweisung an Wolff & Comp. in Berlin mit 37 $\frac{1}{2}$; 2) eine Post-Anweisung an Wolff & Comp. in Berlin mit 50 $\frac{1}{2}$; 3) eine Post-Anweisung an Kunze in Nischersleben mit 26 $\frac{1}{2}$.
 Halle, den 7. November 1866.
Königl. Post-Amt.

Handels-Register.
Königl. Kreis-Gericht Halle a/S.
 Die in unserm Firmenregister unter Nr. 95 eingetragene Firma „**Albert Thiele**“ ist durch Eintragung folgenden Vermerks die Firma ist an **Georg Benold** über-

gegangen, hier gelöscht und Firmenregister Nr. 367 übertragen
 gelöscht, gleichzeitig aber folgende Eintragung in unser Firmenregister sub Nr. 367 bewirkt:
 Bezeichnung des Firma-Inhabers:
 der Agent **Georg Benold** in Halle a/S.
 Ort der Niederlassung:
Halle a/S.
 Bezeichnung der Firma:
Albert Thiele.
 Eingetragen laut Verfügung vom 5. Novem-
 ber 1866 am selbigen Tage.

Zu verkaufen ist ein guter Ueberzieher
 Königsstraße 2.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes
 graues amerikanisches Sichhorn bei
 Linde, Grafsweg 2.

Delikaten Sauerkohl Moritzwinger 8 im Keller.

**2" ellerne und lindene Bohlen em-
 pfehl**
**F. Gebhardt,
 Steinweg Nr. 15.**

Zscherbener Torfsteine, sowie Nietebener Knorpel empfiehlt zur gefälligen Abnahme **U. Sauer.**
 Bestellungen werden angenommen:
 Ranniße Straße 5 und Taubengasse 3.

Zu verkaufen ist ein großer zweiführiger
 Kleiderschrank
 Fleischergasse 19.



Konkurs-Eröffnung.
Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung,
den 5. November 1866,
Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters
Hermann Wiese von hier, ist der gemeine
Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist
der Auktions-Commissarius **Glitz** hier bestellt. Die
Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufge-
fordert, in dem auf den

18. November d. Js.
Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Assessor **Hapmund**,
im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 24, an-
beraumten Termine ihre Erklärungen und Vor-
schläge über die Vertheilung dieses Verwalters
oder die Bestellung eines anderen einstweiligen
Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas
an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz
oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas
verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben
zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem
Besitz der Gegenstände bis zum **15. Decem-
ber d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem
Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles,
mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin
zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und
andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger
des Gemeinschuldners haben von den in ihrem
Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu
machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an
die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen
wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche,
dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,
mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum
12. December d. Js. einschließlich bei uns
schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und dem-
nächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der
gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie
nach Befinden zur Bestellung des definitiven
Verwaltungs- Personals, auf den

5. Januar k. Js.
Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar des Konkurses, im Gerichts-
gebäude, Terminszimmer Nr. 24, zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat
eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen bei-
zufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm
Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der An-
meldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte
wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten
auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den
Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an
Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte
Riemer, Wille, Fiebiger, Fritsch, Schliekmann,
Götting, Glädner, Seeligmüller, v. Nadeck,
v. Bieren, Krukenberg zu Sachwaltern vor-
geschlagen.

Halle a/S., am 5. November 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Ein **Comtoirpult**, gut erhalten, wird zu
kaufen gesucht. Offerten nimmt Herr **Robert
Cohn**, gr. Steinstraße 73, entgegen.

Bauzeichnungen zu Neu- und Reparaturbauten
fertigt **Le Clerc jun.**, Rathswerder 9.

**Sauerkohl in Orhosten, Anker und einzeln,
Senf- und Pfeffergurken in Anker und einzeln
empfiehlt Chr. Lincke, alter Markt Nr. 31.**

Steinkohlen liefert in's Haus

H. Dreese, Harz Nr. 11.

**Meine bekannte gutbrennende Knorpel- und Stückkohle ist in jedem
Quantum wieder zu haben.**

E. Conrad, Steg Nr. 17.

**Freitag früh
frischen Seedorf
Julius Kramm.**

bei

**Dr. Foxons amerikanische
Neurodon-Tropfen.**

sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen aller
Art, sind zu haben bei

A. Senze in Halle.

Zinf, altes und Abfälle werden zu gutem
Preis gekauft bei **F. Laage & Co.**

Gesucht werden 8000, 4000, 3200 u. 600 \mathcal{R}
auf Acker und 500 \mathcal{R} auf ein Haus als erste
Hypothek. **A. Kuckenburg**, Rammischestr. 23.

**Nachhilfestunde im Lateinischen und
Griechischen** wird erteilt. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes.

Landwehrstraße Nr. 15, 1 Treppe, wird zu
Neujahr ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit
und Küche gesucht.

Ein ordentliches in Küche und Hausarbeit gut
erfahrenes Mädchen findet zum 1. Januar k. Js.
Dienst **Brüderstraße 15, parterre.**

Ein Laden mit Ladenstube oder eine Parterre-
Stube mit K. in einer frequenten Straße wird
zum 1. Decbr. zu miethen gesucht. Adressen unter
St. G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

Köchinnen, Haus- und Kinder mädchen und
Wirthschafterinnen finden Dienst durch
Frau Hannemüller, Breitestraße 21.

Gesucht wird zum 1. December eine ge-
wandte Laden-Demoiselle, welche Zeugnisse ihrer
Tüchtigkeit aufzuweisen hat.
E. Pfabe, gr. Ulrichsstraße 52.

Mädchen, auf der Maschine und im Nähen
geübt, sucht **Geiststraße 5.**

Gr. Steinstraße 17 sind mehrere sehr freund-
liche Familien-Hofwohnungen sowie große Nieder-
lagsräume mit Comptoir sofort oder Neujahr zu
vermieten. Näheres Königsstraße 26, 1 Tr.

Zu vermieten ist sogleich ein herrschaft-
liches Logis **gr. Ulrichsstraße 32.**

Große Märkerstraße Nr. 7 ist die Wohnung
des Herrn Stabarztes **Dr. Kühne** sofort oder
1. Januar zu beziehen.

Hübsche Wohnungen von 2 Stuben und Zube-
hör, zu 60 und 50 \mathcal{R} , sofort oder Neujahr zu
beziehen bei **Arnold**, gr. Klausstraße 7.

Zu beziehen sind sofort oder 1. Januar:
ein Logis mit 4 Stuben, 6 K., 1 K. und zwei
Logis, jedes mit 2 St., 2 K. u. K.
Blücherstraße 4.

Zu vermieten sind zwei Logis
Taubengasse 3.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung
an ein Paar einzelne Leute **Oberglauch 40.**

Ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube,
2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermie-
then und kann sofort bezogen werden.

Eine desgleichen, bestehend in Stube, Kammer
und Küche **Markt 17.**

Ein herrschaftliches Logis ist
zu vermieten und am **1. April 1867** zu
beziehen **große Ulrichsstraße 24.**
Louis Sachs.

Zu vermieten ist sofort und Neujahr zu
beziehen Stube, Kammer, Küche und Zubehör
Steg 1.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 3 Kammern,
Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, ist
zu vermieten und sofort oder später zu beziehen
neue Promenade, **Mauergasse 7.**

K. Zabel, Zimmermeister.

Eine angenehme Wohnung von 4 Stuben, K.,
Küche und Zubehör ist sofort oder 1. Januar zu
beziehen **Bahnhofstraße 13.**

Zu beziehen von stillen Leuten 1. Jan. oder
1. April 3 St., 3 K. u. Zub. alter Markt 28.

Zu beziehen ist sofort oder Neujahr ein
Logis (28 \mathcal{R}) **Kl. Klausstraße 2.**

Zu vermieten ein Parterre-Stübchen sof.
oder Neujahr **Bockshörner 10, 1 Tr.**

Ein Stübchen verm. f. 16 \mathcal{R} **Breitestraße 18.**

Zu vermieten zwei möbl. St. u. K., jede
an 1 oder 2 Herren **gr. Wallstraße 29.**

Zu vermieten ein elegant möblirtes Zim-
mer nebst heizb. Schlafz. **Königsstr. 14, 2 Tr.**

Zu vermieten eine möblirte Wohnung
Landwehrstraße 16, 2 Tr.

2 ord. Schlafst. mit K. **Mittelstr. 5, 1 Tr.**

Auf dem Wege von dem Hause des Herrn
Oberprediger **Weicke** bis zum Hause Nr. 99
der Leipzigerstraße, und von da bis zum „gol-
denen Löwen“ ist am Mittwoch Nachmittag eine
runde Granatbroche verloren gegangen. Es wird
gebeten, sie gegen Belohnung Leipzigerstraße 103,
1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde ein Zirkel. Gegen Beloh-
nung abzugeben **Kl. Branhausgasse 15.**

Ein kl. schwarzer Hund abhanden gekommen.
Gef. abzugeben **„goldene Rose.“**

Luxemburger Damen- und Herren-Tricot-Jacken,
(in der Wäsche laufen dieselben nicht ein) in Seide und Wolle sind in allen Größen wieder am Lager.
Große Steinstraße Nr. 73. **Robert Cohn.**

Goldene Rose. Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknöchel mit Magdeb. Sauerkohl u. Meerrettig.

Programm

der Musikaufführung zur **Vorfeier des Friedensfestes**, Sonnabend den 10. November Nachm. 5 Uhr in der erleuchteten **Marktkirche** zu Halle.

Erster Theil.

- 1) **Festouvertüre** über den Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von D. Nicolai.
- 2) **Tenor-Arie:** „Sei getreu bis in den Tod“ u. und
- 3) **Chor:** „Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben“ aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Zweiter Theil.

- 4) **Dettinger TeDeum** von G. F. Haendel.

Die **Bassoli** hat der rühmlichst bekannte Sänger, Herr **Theodor Krause** in Berlin übernommen. Für die **Trompeten** sind dieselben **Berliner Künstler** gewonnen worden, welche ihre **schwierige** Aufgabe bei der neulichen Aufführung des **Dettinger TeDeum** in der Garnisonkirche **über alles Erwarten glänzend** gelöst haben. Für die Ausführung des **besonderen Männerchors** haben sich circa **50 Herrn der Städtischen Liedertafel** und **Lehrerschaft** bereit erklärt, so daß nun die **Zahl der Mitwirkenden gegen 180 Personen** betragen wird.

Billets und zwar **gesperrte** Sitze im Schiffe und Altarplatz zu 15 *Sgr.*, **nicht gesperrte** im untern Theile der Kirche zu 10 *Sgr.* und auf den Chören zu 5 *Sgr.* sind von heute ab bis **Sonabend Mittag** zu haben in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren **Schrödel & Simon, Mühlmann** und bei Hrn. Kaufm. **Arnold** am Markt. Texte à 1 *Sgr.* ebendasselbst. In den Kirchthüren findet Billetverkauf nicht statt.

Der Reinertrag ist zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger hiesigen Kreises bestimmt. Halle, den 6. November 1866.

C. Hasler.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 11. November Abends 7 1/2 Uhr

Concert der Schüssler'schen Liedertafel.

Entrée à Person 2 1/2 *Sgr.* Nach dem Concert Ball.

Die bereits eingegangenen Anmeldungen zur Theilnahme an den

Familien-Abenden für musikalische Unterhaltung

in meinem neu decorirten Salon machen es möglich, schon zum nächsten **Dienstag den 13. November Punkt 8 Uhr Abends**, als zum ersten Familien-Abend, ergebenst einladen zu können. — Bemerket sei nochmals, daß das **Abonnement** zu 6 Abenden für eine Familie 15 *Sgr.* für den Einzelnen 10 *Sgr.* beträgt und daß von Abonnenten **Eingeführte** nur **einmal** Zutritt haben. — Zum Vortrag kommen: **Sonaten, Duo's, Soli's** für Piano und Violine, **Trio's, Gesangsstücke** u. c.

Die Abonnementsliste liegt bei mir zur Einzeichnung aus.

Wipplinger, Rathhausgasse Nr. 7.

Ein Löpschen feines Kulmbacher und eine gefüllte Zwiebel, ist auch nicht übel.

Hôtel Garni „zur Börse.“

Sonnabend Abend Schweinsknöchel.

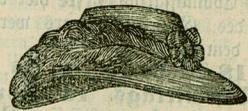
Ginde's Restauration „zur Preussischen Krone.“

Von heute jeden Abend **Unterhaltungs-Musik**. Speisen und Getränke immer auf das Beste gewählt.

Lorey's Restauration, Herrenstraße Nr. 9,

empfiehlt fr. Gänse- und Gansbraten. Bier ff.
Sonnabend Abend **musikalische Abend-Unterhaltung**.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.



Alle Sorten Hüte und Federn zum Waschen, Färben und Modernisiren nimmt an
Louis Sachs,
Hut- u. Federn-Fabrikant,
gr. Ulrichsstraße 24.

Crombach's anatom. Museum, das größte aller bis jetzt gesehenen, ist täglich **von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr** in der großen mit Gas erleuchteten Bude auf dem **Königsplatze** zu sehen.

Stadt-Theater.

Freitag den 9. November. Zum ersten Male: „Reut und Dichter.“ Lustspiel in 4 Akten von Holbein. Hierauf zum ersten Male: „Ein vorfichtiger Ehemann.“ Schwank in 1 Akt von Förster.

Olympia.

Sonntag den 11. November Kränzchen in **Landmann's Salon.** Anfang 7 Uhr.

Preciosa.

Sonntag den 11. d. M. Abends 7 Uhr **erste Soirée** mit Theater in **Wipplinger's Salon.** Karten für Gäste sind durch die Mitglieder zu erhalten.

Sonntag den 11. November 9 1/2 Uhr wollen sich die Kameraden von 1813, 1814, 1815 auf dem Domplatze zur kirchlichen Feier des Friedensfestes versammeln.

Der Vorstand. E. L. J. E.
Cremitage.

Dem Fräulein **Ernestine Koblmann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste meinen herzlichsten Glückwunsch!
W. M.

B. R.

Je vous aime de tout mon coeur,
Et c'est un amour pour toute la vie.

— a.

Wasserstand der Saale bei Halle.

7. November Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
8. = = = = = 4 = 11 =